

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 131. Donnerstag, den 8. November 1827.

Leipzigs Trauertage.

Die frohen Tage des Octobers haben sich, ach! in Tage der Trauer gewandelt! Die Königin, die wir mit Freuden zum erstenmale willkommen hießen, müssen wir, entblichen, aus unsern Thoren scheiden sehen! So wechseln die Tage der Freude mit denen des Leides! Das Band, das für Jahre geknüpft scheint, wird in einem herben Augenblicke zerrissen! Sie ist heimgegangen zum Vater aller seiner Kinder, zum Könige aller Könige. Mit thränenvollen Augen blicken wir ihr nach und flehen, daß unser erhabener Fürst in seinem Schmerze Fassung, in seinem Jammer Trost finden möge. Und der Himmel wird ihn damit erfreuen. Er wird ihn stärken, denn was würde aus uns, den Armen, die wir auf Ihn schauen und auf Ihn hoffen. Die Fassung, mit welcher Er das Unerseßliche tragen wird, soll auch uns Beispiel seyn, was wir nimmer jezt erwartet hätten, zu dulden. Zum Herrn der Heerschaaren aber wollen wir jezt zwiefach flehen: Erhalte uns den König und stehe Ihm mächtig bei mit deiner Kraft!